



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Juli 2020

UNSERE THEMEN

- Können Sie helfen?
- Corona - Ein Fall für uns
- Kleiner Stich mit Folgen
- Rezept: Schneller Bienenstich (ohne Folgen)



Liebe Rotkreuz-Mitglieder,

einmal Superheld sein – wie wäre das? Klingt unmöglich und ist ohnehin nur etwas für Comicfans? Weit gefehlt. Aus meiner Sicht ist jeder, der anderen hilft, ein Superheld. Für uns im Roten Kreuz steht das Helfen an oberster Stelle – auch in Krisenzeiten wie einer Pandemie. Deshalb tragen wir diese Idee auch jeden Tag weiter – zum Beispiel durch die Aus- und Fortbildung von Hunderttausenden Ersthelfern jedes Jahr. Dank der Unterstützung unserer Mitglieder kann das Rote Kreuz flächendeckendes Angebot garantieren, das wir in dieser Ausgabe der rotkreuzNachrichten beschreiben. Die meisten unserer Ausbilder arbeiten übrigens ehrenamtlich – auch sie sind meine persönlichen Superhelden. Welche - insbesondere finanziellen - Auswirkungen die Corona-Pandemie für unseren Ortsverein hat, können Sie auf Seite 3 dieser Rotkreuznachrichten lesen. Und weil der Sommer bevorsteht, geben wir Ihnen auch noch

ein paar Tipps, wie Sie die Gefahr von Insektenstichen verringern. Wir wünschen Ihnen tolle Sommermonate und freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen. Geben Sie aufeinander acht.



Gut hilft! Ihre

Angelika Flechsig
Erste Vorsitzende
DRK Ortsverein Bönen e. V.

Können Sie helfen?

Nach einem Unfall entscheiden oft wenige Minuten über Leben und Tod. Wenn Ersthelfer die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrücken, haben Verletzte gute Chancen. Mit wenig Aufwand kann sich jeder auf alltägliche Hilfssituationen vorbereiten – zum Beispiel in einem von vielen DRK-Kursen.

Für das junge Mädchen war die Dramatik der Situation in der großen Pause schnell klar. Ein Mitschüler lag auf dem Schulhof und atmete nicht mehr. Für ihn zählte jede Sekunde. Die Schülerin hat nicht lange gezögert, sondern gehandelt – und eine Herz-Lungen-Wiederbelebung gemacht. „Hätte in dem Moment niemand eingegriffen, wäre der Junge jetzt tot“, erinnert sie sich: „Der Tag wird mir für immer im Gedächtnis bleiben.“

Weil Ersthelfer immer wieder so beherzt eingreifen wie die Schülerin, werden jeden Tag Leben gerettet – egal ob nach einem Unfall im Straßenverkehr, im Haushalt, am Arbeitsplatz oder auf dem Spielplatz. Doch nicht jeder ist so überzeugt von seinen eigenen Fähigkeiten, viele trauen sich schlicht nicht zu helfen: „Das übliche Argument ist die Angst, etwas falsch zu machen“, sagt DRK-Bundesarzt Peter Sefrin. Viele glauben, ihr Eingreifen könnte schaden – zum Beispiel, wenn sie jemandem bei der Herzdruckmassage nach einem Herzinfarkt eine Rippe brechen. Doch Sefrin, selbst gelernter Notfallmediziner, beruhigt: „Eine Reanimation ist absolut immer ein Weg nach vorn.“ Überrigens passieren die meisten Kreislaufstillstände im häuslichen Bereich.

Nicht nur deshalb sollte sich jeder fragen, wie es um seine persönlichen Erste-Hilfe-Kenntnisse bestellt ist: Wie lange liegt der letzte Kursbesuch zurück? Weiß ich noch alles? Wie war das doch gleich mit der stabilen Seitenlage? Hätte ich so sicher und gezielt helfen können wie das Mädchen auf dem Schulhof?

Das eigene Wissen regelmäßig aufzufrischen, ist nicht schwer. Fachleute empfeh-



Foto: Tom Maier/DRK

Helfen ist kinderleicht – man muss es einfach tun

len, das alle zwei Jahre zu tun. Das Rote Kreuz bietet jedes Jahr bundesweit mehr als 120.000 Kurse an, bei denen zuletzt rund 1,8 Millionen Teilnehmer in Erster Hilfe fit gemacht wurden. Der Großteil entfällt auf die allgemeinen Kurse zur Aus- oder Fortbildung, doch auch ganz spezielle Angebote wie beispielsweise „Erste Hilfe am Kind“, „Erste Hilfe für Senioren“, „Fit in Erster Hilfe Verkehr“ oder „Fit in Erster Hilfe Akute Erkrankungen“ gehören dazu.

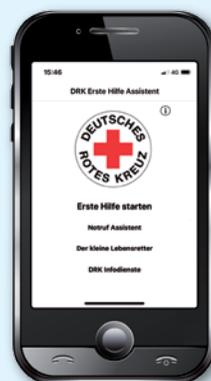
Grundsätzlich kann das Engagement nicht früh genug beginnen. Neben dem Einsatz für den Schulsanitätsdienst an weiterführenden Schulen etabliert das Jugendrotkreuz (JRK) das Thema Erste Hilfe deshalb schon an Grundschulen. Ziel der Arbeit sei es nicht nur, den Kindern und Jugendlichen altersgerecht praktische Kenntnisse zu ver-

mitteln, betont JRK-Bundesleiter Marcus Janßen: „Sie sollen lernen, sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen, in der die Menschen aufeinander achtgeben und helfen, wo Hilfe nötig ist.“ Das wünscht sich auch Peter Sefrin. „Die allgemeine Hilfsbereitschaft gegenüber Fremden ist hierzulande sehr gering“, sagt der DRK-Bundesarzt. Dabei kann jeder von einer Sekunde auf die andere auf Hilfe angewiesen sein.

Erste-Hilfe-Kurse werden unter Einhaltung spezieller Hygiene- und Abstandsregelungen wieder durchgeführt. Aktuelle Informationen und Kurstermine erhalten Sie beim DRK-Kreisverband Unna, oder Sie besuchen uns online unter <https://www.drk-kv-unna.de/erste-hilfe.html>.

Erste-Hilfe-App

Umfassende Tipps und Infos bietet auch die DRK-App „Erste Hilfe“. Sie eignet sich nicht nur zum Üben, sondern auch als interaktiver Begleiter in einem Notfall. Sie steht zum Download auf Tablet und Smartphone bereit und kostet 89 Cent (Google Play) bzw. 1,09 Euro (App Store).



Google Play



App Store

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK Ortsverein Bönen e.V.

IBAN

DE28410518450001005263

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1BGK



Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Spende

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE28410518450001005263

WELADED1BGK

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)



Ihre Unterstützung - durch Corona momentan wichtiger denn je!

Neben dem persönlichen Engagement der Helferinnen und Helfer unseres Ortsvereins erfordert die Arbeit viel Geld. In Deutschland unterstützen fast 4,5 Millionen Menschen das DRK als fördernde Mitglieder regelmäßig mit Geld. Ohne diese fördernden Mitglieder können wir unsere Arbeit nicht ausüben. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, wie Sie uns bei der Ausübung unserer Aufgaben finanziell unterstützen können.

Corona trifft auch uns hart

Wir sind dankbar über jeden Beitrag unserer Fördermitglieder, aber auch über jede Einzelspende. Egal, wie hoch sie ist. Insbesondere durch die aktuelle Corona-Pandemie haben wir in diesem Jahr mit großen finanziellen Einbußen zu rechnen, da unsere Einnahmen, die wir beispielsweise durch die Durchführung von Sanitätsdiensten erzielen, seit Anfang März nahezu komplett weggefallen sind.

Überweisungsträger

Wir haben in diesen rotkreuzNachrichten nun erstmal den oben abgebildeten Überweisungsträger eingefügt. Hiermit können Sie uns ganz leicht eine einmalige Spende zukommen lassen. Selbstverständlich sind sämtliche Spenden an das DRK Bönen von der Steuer absetzbar!

Außergewöhnliche Einsätze durch Corona

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales transportieren viele Rotkreuzgliederungen seit dem 20. März regelmäßig Schutzausstattung von einem zentralen Lagerort aus an ihren jeweiligen Bestimmungsort. Allein bis zum 30. Mai leisteten die etwa 530 DRK-Einsatzkräfte mehr als 2.700 Einsatzstunden und legten dabei mehr als 70.000 km zurück. Auch aktuell dauern diese Transportleistungen noch weiter an. Das Foto zeigt stellvertretend für alle Einsatzkräfte unsere Bönener



Foto: F. Schulte / DRK-Bönen

Gemeinsam im Corona-Einsatz

Rotkreuzmitarbeiter Frederic Schulte und Thomas Walter. Es entstand bei einem dieser Hilfsgütertransporte mit medizinischer Schutzausrüstung Anfang Juni und zeigt, wie weit gefächert und abwechslungsreich die Rotkreuzarbeit sein kann.

Vielen Dank für Ihre großartige Unterstützung und Ihren Beitrag, mit dem unsere Arbeit erst ermöglicht wird!

Kleiner Stich mit Folgen

Insektenstiche sind nicht nur unangenehm, sie können auch heftige allergische Reaktionen hervorrufen. Rund 2,8 Millionen Menschen in Deutschland haben eine Insektengiftallergie. **Schlimmste Folge: der Herz-Kreislauf-Stillstand.**

Vor allem Wespen werden durch Gerüche von süßen Speisen, Fleisch aber auch Parfum angelockt. Sind sie erst einmal da, gilt: auf keinen Fall anpusten oder wegschlagen, denn rasche Bewegungen machen Wespen aggressiv. „Dabei senden sie einen Duftstoff aus, der Artgenossen anlockt. Dasselbe passiert, wenn sie zustechen, sterben oder Todesangst haben“, erklärt DRK-Bundesarzt Dr. Peter Sefrin. Hat eine Wespe zugestochen oder aus anderen Gründen ihren Lockstoff freigesetzt heißt es deshalb: den Ort nach allen notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen schnell verlassen.

Ein Stich ist schmerzhaft und kann stark jucken. Für Menschen ohne Insektengiftallergie ist dies aber kein Problem. Schwellungen und Rötungen an der Einstichstelle klingen von allein wieder ab. Schneller geht dies, wenn der Stich gekühlt wird. Vor allem bei einem Stich im Mund- und Rachenraum ist das Kühlen wichtig. Schwellen Zunge und Schleimhäute stark an, kann das zu ernsthaften Atemschwierigkeiten führen. „Ersthelfer sollten sofort den Rettungsdienst alarmieren und die betroffene Region bis zum Eintreffen der Sanitäter von außen und innen mit Eis behandeln“, so Sefrin. Allergiker reagieren heftiger und individuell unterschiedlich auf einen Stich. Die



Foto: Udo Reinhardt/DRK

Symptome treten dabei auch entfernt von der Stichstelle auf. Zum Beispiel können Handflächen oder Fußsohlen jucken, es kann zu Schwindel oder Übelkeit kommen. Sehr schnell ist dann in der Folge eine schwere Allgemeinreaktion mit Atemnot, Bewusstlosigkeit bis hin zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand möglich. In diesem Fall gilt: Sofort den Notarzt alarmieren mit dem Hinweis auf die allergische Reaktion und den Betroffenen in die Schocklage – auf den Rücken, die Beine erhöht – bringen. Bei Atemstillstand müssen Herzdruckmassage und Beatmung durchgeführt werden.

Für alle, die Kenntnisse in Erster Hilfe erlernen oder auffrischen möchten, bietet das DRK Kurse unter Einhaltung spezieller Hygiene- und Abstandsregelungen an. Kurs-terminen erhalten Sie bei Ihrem DRK vor Ort, oder Sie besuchen uns online unter www.drk.de/ersthilfe.

Schneller Bienenstich (ohne Folgen)

Sie brauchen für den Teig:

4 Eier, 200 g Zucker, 100 g Mehl, 1 Päckchen Vanillepudding, 1 TL Backpulver, 100 g Mandeln und Zucker zum Bestreuen.

Für die Füllung benötigen Sie:

2 Becher Sahne und 1 Päckchen Paradiescreme Vanille.

Rühren Sie die Eier und den Zucker schaumig. Verrühren Sie die Mischung anschließend mit dem Mehl, Backpulver und Vanillepudding zu einem glatten Teig. Füllen Sie diesen in eine gefettete Springform (26 cm) und bestreuen Sie ihn mit den Mandeln und etwas Zucker. Der Kuchen wird nun im vorgeheizten Ofen 30 Min. bei 175° gebacken. Rühren Sie anschließend die Sahne mit der Paradiescreme in einer Schüssel schaumig und füllen Sie den Kuchen nach dem Auskühlen mit der Creme.

Guten Appetit!



Foto: DRK-Service GmbH

Rätsel

Waldvogel	v. Flutkatastrophe betroffenenes Land	Achtung, Ansehen	Flugzeugbesatzung	chem. Zeichen f. Wasserstoff	Titelfigur bei Goethe	Geistesblitze	befleckt, nicht sauber	Radmittelhülse	Kammer-ton	Klosterfrau	Tele-voting-Verfahren (kurz)
19					Gründer des Roten Kreuzes	13					
deutsches Weinbau-gebiet	9		Stierkampfstadion	7					japan. Autor (Nobelpri. 1994)		2
Untergliederung des DRK								3			
18			Junge	salopp: nein		14			Fischbrut		höchster Pyrenäen-gipfel
Hauptstadt der Ukraine	französischer Autor † (Victor)	Boxnieder-schlag spanisch: der	16	der Rote Planet	Sahorgan		Frau von Jakob		12		
20				englische Insel		6		Empfehlung		Ruf-name von Guevara	
griech. Hauptstadt			17	Schmerz-laut	Schmerz-laut		Außen-ministerin unter Bush				15
Schulsaal			DRK-Einsatzbereich								
1											
schmal	Stadt auf Fünen						Kurzform von Theodor				
				4				10			

GLUECKLICH

Impressum

DRK Ortsverein Bönen e.V.

Redaktion:

Christian Kamp, Leiter Öffentlichkeitsarbeit

V.i.S.d.P.:

Angelika Flechsig, Erste Vorsitzende

Herausgeber:

DRK Ortsverein Bönen e.V.

Königsholz 1a

59199 Bönen

Tel.: 0 23 83 - 25 74

www.drk-boenen.de

info@drk-boenen.de

Auflage: 500

Spendenkonto:

DRK-Ortsverein Bönen e.V.

Sparkasse Bergkamen-Bönen

IBAN: DE28 4105 1845 0001 0052 63

SWIFT-BIC: WELADED1BGK